

Veranstaltungsangebot / Service

Vorträge im Dezember 1998

Einladung zur Buchvorstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie am Donnerstag, den 10. Dezember 1998, um 19 Uhr in die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Saal A, herzlich ein zur Vorstellung des Buches

Ursel Hochmuth: Illegale KPD und Bewegung "Freies Deutschland" in Berlin und Brandenburg 1942-1945
Biographien und Zeugnisse aus der Widerstandsorganisation um Saefkow, Jacob und Bästlein. Mit einer Einführung von Peter Steinbach (Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Reihe A: Analysen und Darstellungen, Band 4), 570 S., mit über 200 Abb., Verlag Hentrich & Hentrich Berlin, DM 39.80.-

Obwohl es sich um die bedeutendste kommunistische Widerstandsorganisation im Deutschland der letzten Kriegsjahre handelt, sind die Informationen über die Gruppe um Anton Saefkow, Franz Jacob und Bernhard Bästlein bis heute unzureichend geblieben. Das vorliegende Buch gibt erstmals einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Gruppe und ihres Kampfes gegen die nationalsozialistische Diktatur. Es dokumentiert umfassend, wie sich 1943/44 eine Organisation vor allem in Berliner und Brandenburger Betrieben formierte, die auf alten Strukturen aufbauen und zugleich neue schaffen konnte. Das Wirken dieser Gruppe als "Berliner Ausschuß" des "Nationalkomitees 'Freies Deutschland'" zeigt die weltanschauliche Anbindung an die Moskauer Exil-Führung der KPD und gleichzeitig den Anspruch auf eigenständige politische Konzeptionen. Wichtige Abschnitte befassen sich mit den Verbindungen im Reich sowie den Kontakten zwischen Vertretern der SPD und der KPD in Berlin im Sommer 1944.

Im Zentrum des Bandes stehen auf breiter Quellenbasis erarbeitete Kurzbiographien von mehr als 420 Frauen und Männern, die zu dieser Widerstandsorganisation gezählt werden. Erstmals werden hier die Ziele, Kontakte, Querverbindungen und Lebensbilder der Menschen um Anton Saefkow, Franz Jacob und Bernhard Bästlein deutlich. Der dritte Teil des Bandes bietet eine kommentierte Edition aller bisher bekannten Selbstzeugnisse der Gruppe. Viele Dokumente, darunter Schriften Bernhard Bästleins sowie Rundbriefe an Wehrmachtangehörige, werden hier erstmals veröffentlicht. Flugblätter, Denkschriften und interne Ausarbeitungen zeigen das differenzierte Bild einer eigenständigen Organisation, die in der Auseinandersetzung mit alten Positionen versuchte, Konzepte für den Beitrag

der Illegalen zum Sturz Hitlers, zur Beendigung des Krieges und für ein nachnationalsozialistisches Deutschland zu entwickeln.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/2699-5000.